

# Mit dem Fahrrad auf den Spuren des Bürgerbusses

Kirchlintelns Bürgermeister Wolfgang Rodewald tritt Verein bei / Aufruf zu weiterem ehrenamtlichen Engagement

**Kirchlintelns-Schafwinkel (my).** Auf eine erfreuliche Entwicklung beim Kirchlintler Bürgerbus blickten die Mitglieder in der Jahreshauptversammlung des Vereins zurück. Zuvor wandelten sie aber erst mal „auf den Spuren des Bürgerbusses“ von Kirchlinteln zum „Moorkieker“ nach Kükenmoor – mit dem Fahrrad. Nach einer kleinen Stärkung ging es weiter zum Veranstaltungsort nach Schafwinkel zum Landhaus Badenhoop.

Unter den Anwesenden konnte Vorsitzender Rüdiger Klinge auch Geschäftsfüh-

rer Uwe Roggatz von Allerbus Verden und Kirchlintelns Bürgermeister Wolfgang Rodewald begrüßen. Im Mittelpunkt der Versammlung standen die durch den stellvertretenden Vorsitzenden Peter Ziehm vermittelten Informationen über die erfreuliche Entwicklung beim Bürgerbus. „Diese kann aber nur anhalten, wenn sich weiterhin Menschen bereitfinden, ehrenamtlich den Bus zu fahren, oder wenigstens Mitglied im Verein zu werden“, appellierte er an weitere Interessierte. Kirchlintelns Bürgermeister zeigte diese Bereitschaft, indem er spon-

tan dem Verein beitrug. Rodewald war schon bei der Entstehungsgeschichte der Bürgerbus-Idee im Jahre 2006 beteiligt. Auf Einladung des SPD-Ortsvereins stellte Werner Bartsch, Vorsitzender des Bürgerbusvereins Schwarmstedt, im August 2006 in der alten Molkerei in Schafwinkel den Bus vor und sprach über die bisherigen Erfahrungen. „Am Bürgerbus hängt mein Herzblut, und ich habe es bislang leider versäumt, Mitglied des Kirchlintler Bürgerbusvereins zu werden. Es war längst überfällig, darum hole ich das jetzt nach“, sagte Ro-

dewald. Er forderte die Bürger dazu auf, den Bus zu nutzen, damit das Angebot fortbestehen könne.

Ein weiteres Thema war die Neubeschaffung eines Busses, die jetzt mit den ersten Vorgesprächen und Erkundigungen angegangen ist und zum Beginn des nächsten Jahres erfolgt sein soll. Mittlerweile ist der erste Bürgerbus rund 375 000 Kilometer gefahren. Zum Ende des Jahres werden es mehr als 400 000 Kilometer sein; der Bus ist dann über fünf Jahre wöchentlich fünf Tage auf Achse gewesen.